

Pfarreiblatt Obwalden

15/2026 | 29. August bis 11. September



Weg nach innen

Meditation «light»? Oder doch lieber «nachhaltig»?

Als vor etwa dreieinhalbtausend Jahren Mose vom Berg Sinai hinabsteigt, ist er erfüllt von einer tiefgreifenden Begegnung mit Gott und formuliert für das Volk Israel im Dekalog zehn verbindliche Lebenseinstellungen und Verhaltensweisen. Was im Originaltext als Prophezeiungen formuliert ist, hat in der Übersetzung mit «Du sollst» den Charakter von mahnenden Aufforderungen erhalten. Vor welchem Hintergrund macht dies auch heute noch Sinn?

Vor sehr vielen Jahren – ich war im Teenageralter – kam mein älterer Bruder eines Tages von der Pfarrei nach Hause und verkündete mitten im abendlichen Familientrübels: «Der Herr Pastor hat gesagt, die zehn Gebote sind nicht richtig übersetzt, es muss nicht heissen: Du sollst nicht töten oder so. Der Satz muss im Futur stehen. Richtig ist: Du wirst nicht töten, stehlen und so weiter.»

Ich war damals ein wenig empört: «Das darf man doch nicht, einfach so umdeuten. Das ist wie lügen.» Doch das Abendessen war parat und ich habe die Angelegenheit erst einmal vergessen.

Zehn Prophezeiungen

Rund zwanzig Jahre später kam mir diese Episode wieder in den Sinn. Ich hatte eine tiefgreifende innere Erfahrung gemacht, die man heute «spirituell» nennen würde, und ich begriff plötzlich: Mose verkündet, aus persönlichem Erleben und durch die Begegnung mit Gott auferüttelt, tatsächlich zehn Prophezeiungen.



(Bild: viator-touren)

Hier hatte Moses eine überwältigende Gotteserfahrung: Sonnenaufgang am Moses-Berg (Jebel Musa).

Ich war hellwach geworden und fragte bei nächster Gelegenheit einen promovierten Theologen, was an dieser Behauptung dran sei. «Ja, das stimmt», erklärte er mir, «im althebräischen Originaltext steht eine Zeitform, die ist noch vor unserem Futur, so wie wir es kennen. Sie schliesst sich unmittelbar an die Gegenwart an, vor der eigentlichen Zukunft. Sie bedeutet: sofort. Sozusagen, ab jetzt gilt.»

Ich war verblüfft. «Dann sind es tatsächlich Prophezeiungen», schlussfolgerte ich und zitierte spontan ein paar Verse: «Du wirst deine Eltern ehren ... die Frau deines Nachbarn in Ruhe lassen ... kein falsches Zeugnis abgeben gegen deinen Nächsten.» Mose hatte also eine überwältigende Erfahrung mit Gott!

Das Gefühl der Liebe lässt sich nicht anordnen

Zur Annahme, dass es sich im Originaltext des Dekalogs (*Anmerkung: «10 Gottesworte»*) um Prophezeiungen handelt und nicht um Anordnungen,

passt auch der Textrahmen, in dem es heisst: Du wirst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft (5 Mose 6,5).

Gefühle lassen sich aber nicht mit «Du sollst» befehlen, schon gar nicht eine Liebe, welche Verstand, Herz und Handeln eines Menschen durchdringt. Annahmen lässt sich ausschliesslich konkretes Verhalten, wie es bei den Versen des Dekalogs der Fall ist.

Mose als Mystiker

Die Tatsache, dass Mose diese unmittelbare Liebe zu Gott kraftvoll bezeugt und es sich nicht nehmen lässt, einem ganzen Volk gegenüber Prophezeiungen auszusprechen, lässt vermuten, dass er tatsächlich eine mystische Erfahrung gemacht hat.

Mose wird vom Göttlichen berührt und der Dekalog spiegelt seine innere Wandlung wider, auf Neudeutsch: Mose erfährt Erleuchtung. Er ist er-

füllt und überwältigt und will dieses Erleben dem ganzen Volk Israel vermitteln, indem er eine heilsbringende innere Wandlung und konkrete Verhaltensänderungen prophezeit. Sein Anliegen ist wohl, dass das Volk Israel es ihm gleichtut und sich immer wieder in gewissenhafter Meditation auf eine Begegnung mit Gott einlässt.

Meditation hat positive Auswirkungen

Die psychologische Forschung bestätigt, dass bei Menschen, die regelmässig und diszipliniert Meditation, Kontemplation oder Ähnliches praktizieren, nach zwei bis drei Jahren viele wünschenswerte Veränderungen eintreten, zum Beispiel ein Zuwachs an Intelligenz, bessere motorische Geschicklichkeit, grössere Erinnerungsfähigkeit, weniger Angst, bessere medizinische Parameter, grössere Fähigkeit zu warmen zwischenmenschlichen Beziehungen. Dazu kommt oft die Erfahrung, dass die Belastungen des Lebens den Praktizierenden nicht mehr bis ins Innerste erschüttern können. Wer will das nicht?

Wer aber nicht glaubt...

Es bleibt die Frage, was wohl der Grund gewesen sein könnte für die nicht ganz korrekte Übersetzung der Dekalog-Verse mit «Du sollst».

Meine Vermutung lautet: Mit den Aufforderungen «Du sollst» möchte man die Menschen erreichen, die dem Zeugnis des Moses keinen Glauben schenken. Man möchte jene Menschen abholen und zu einem sozialverträglichen Verhalten führen, die keine so tiefgreifenden Erfahrungen mit Gott haben, den Weg nach innen vielleicht belächeln und einer rein materiellen Welt verhaftet sind.

Diese Menschen müssen vermutlich mit «Du sollst», mit klaren Anordnungen und vielleicht sogar auch mit ein-

schüchternden Drohungen begrenzt werden, damit kein zwischenmenschlicher Schaden entsteht, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Die Glaubenden aber, die vielleicht schon eine tiefgreifende spirituelle Erfahrung gemacht haben oder sie zumindest für möglich halten, können freundlicher mit «Du wirst» erreicht werden.

Meditation «light»

Heute wird in gewissen Kreisen unter dem Titel «Meditation» ein Konsum-Event angeboten, der – wer mit Vergnügen und Erfolg schon weitgehend gesättigt ist – auch noch erlebt werden will. In kommerzialisierten Veranstaltungen für mentale Wellness haben die involvierten seelischen Prozesse nur noch wenig zu tun mit der überwältigenden Liebe zu Gott oder der Fairness gegenüber benachteiligten Mitmenschen. «Meditation light» wird als absichtsvolles Prozedere zur mentalgesteuerten Wunscherfüllung angeboten oder als eine Art geistiges Zähneputzen, um unangenehme Gefühle zum Verschwinden zu bringen.

Natürlich lässt ein normales menschliches Gehirn so etwas mit sich machen, und auch Meditation «light» kann durchaus Wirkung zeigen: Menschen fühlen sich rundum wohl und auch die Erfüllung sehr eigennütziger Wünsche rückt in greifbare Nähe.

Leider aber bleiben Selbstzweifel und die Bereitschaft zu Verzicht und Verantwortung für Mitmenschen und Schöpfung dabei weitgehend ausgeklammert, denn Gott als «das Unverfügbare» ist in der Meditation «light» nicht so sehr gefragt.

Nachhaltige Meditation erfordert Disziplin

Der Weg zu einer Begegnung mit Gott kann also sehr anstrengend sein. Er ist kein pfannenfertiges Produkt, das

sich auf Knopfdruck herbeizaubern lässt. Die wuchtige seelische Betroffenheit, die Mose erlebt haben muss, und die Bereitschaft zu Verhaltensänderungen gehören essenziell dazu.

Dies macht den entscheidenden Unterschied aus: Mose berichtet von der Wirkmacht einer Meditation, die Gefühl, Verstand und Handeln gleichermaßen auf Gott und die Mitmenschen ausrichtet – wohingegen in der Wellness-Meditationsszene der Kunde oder die Kundin Behaglichkeit konsumiert, etwas zum Wohlfühlen im geschmackvollen Ambiente, nach Belieben garniert mit sphärischen Klängen, Lichtzauber oder exotischen Düften. Ob zu diesem modernen Event-Paket auch der Wille zur Nächstenliebe oder gar die Feindesliebe gehören?

Wir werden sehen. «An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen», meint Jesus von Nazareth (Matthäus 7,16).

Anette Lippeck



Anette Lippeck
(Jg. 54) ist Diplom-
Psychologin
mit universitärem
Abschluss und
Wurzeln in
Deutschland.

Ihr psychotherapeutisches Interesse gilt seit jeher den Unterschieden und Übereinstimmungen zwischen theologischen und psychologischen Aussagen. Sie wohnt in Stans.

*Anmerkung: Die Autorin hat im Originaltext das Wort «Gott» konsequent zwischen zwei ** gesetzt (*Gott*), um Gott nicht von vornherein als männlich zu bezeichnen und «aus Ehrfurcht vor der Vielfalt des Ewigen und seiner unverfügbaren Wirkkraft». Damit die Sterne nicht unnötig vom Textinhalt ablenken und aufgrund interner Redaktionsrichtlinien sind sie hier weggelassen.*

Sommerquiz 2026: «Wie klingt Obwalden? – Glockengeläute»

Richtig und falsch hielten sich die Waage

Diesmal scheint das Rätsel richtig schwierig gewesen zu sein. Wobei das auch wieder nicht stimmt. Wer schlau war, hat die Antworten im Ausschlussverfahren gesucht. Will heissen: Wenn Nr. 1 die Pfarrkirche Sarnen war, konnte die Nr. 15 nicht nochmals die Pfarrkirche Sarnen sein. Somit war Nr. 15 die Kirche Sachsels. Und weil Nr. 15 Sachsels war, musste Nr. 10 Engelberg sein. Schwierig? – Nein, nicht wirklich.

Über 400-mal wurde das Glockengeläute Nr. 1 auf Youtube angeklickt. Und doch sind bis zum Redaktionsschluss nur gerade 65 Lösungstalons eingetroffen. Und davon war etwas mehr als die Hälfte falsch. Das gab es noch nie! Normalerweise ist das Verhältnis 100:1. Diesmal praktisch 50:50. Somit hatten alle mit der richtigen Lösung eine Riesenchance auf einen Gewinn.

Sepp Anderhalden aus Sachsels schreibt auf seinem Lösungstalons: «Gute Idee!» Natürlich stimmen seine Antworten. Und er legt gleich drei Seiten mit Angaben zu fast allen Glocken aus Obwaldner Kirchen bei. Wo er diese nur herhat? – Nun, seine Meinung vertreten längst nicht alle. Einige Leute protestierten lautstark gegen ein Quiz, bei dem man die Lösung nur mit Computer oder Smartphone finden kann. Mit solchen Stimmen war zu rechnen. Aber für Glockengeläute gibt es keine andere Möglichkeit als das Anhören. Und dazu braucht es das Internet. Nur mit Bildern kommt niemand zum Ziel.

Hier nochmals das Versprechen: Das nächste Sommerquiz wird wieder ohne Computer zu lösen sein.

Die Redaktionskommission durfte am 18. August unter den 31 richtigen Antworten die 26 Gewinner/innen auslosen:

1. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 200 Franken (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

• Agnes Abegg-Scheuber,
Lindenhof 2, Sarnen.

2. Preis: Ein Bücher-Gutschein im Wert von 150 Franken (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

• Karin Langensand,
Sidernstrasse 15, Kerns.

3. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 100 Franken

(gestiftet vom Jugendstil-Hotel und Gasthaus Paxmontana, Flüeli-Ranft)

• Albert Spichtig,
Siebeneichstrasse 22, Kerns.

4. bis 6. Preis: Je ein Gutschein für «Guets us Obwalde» im Wert von 50 Franken (gestiftet Pfarreiblatt OW)

• Rita Omlin,
Edisriederstrasse 27, Sachsels.

• Gerhard Durrer,
Brünigstrasse 126a, Sachsels.

• Luzia Rohrer,
Hopfreben 1, Flüeli-Ranft.

7. Preis: Eine Rückfahrkarte Alp-nachstad (oder Kriens) – Pilatus (gestiftet von den Pilatus-Bahnen AG)

• Sepp Anderhalden, Flüelistrasse 2,
Sachsels.

8. Preis: Eine Seerundfahrt für zwei Personen auf dem MS Seestern (gestiftet von MS Seestern + Gastro AG)

• Richi Wagner, Industriestr. 13, Kerns.

9. und 10. Preis: Je eine Tageskarte für das Skigebiet Mörlialp (gestiftet von der Skilifte Mörlialp AG)

• Luzia Jakober,
Enetriederstrasse 22, Sarnen.
• Marianne Wallimann-Waser,
Dammstrasse 28, Alpnach.

11. und 12. Preis: Je eine Sommer-Tageskarte für das Skigebiet Melchsee-Frutt (gestiftet von den Sportbahnen Melchsee-Frutt)

• Maria Rohrer-von Ah,
Diechtersmatt 1, Giswil.

• Brigitte von Flüel,
Rütistrasse 6, Stalden.

13. Preis: Eine Rückfahrkarte Lungern-Turren (gestiftet von der LTB Lungern-Turren-Bahn AG)

• Urs und Heidi Aufdermauer-Michel,
Bollstrasse 13, Kerns.

14. und 15. Preis: Je ein Eintritt für «Niklaus und Dorothee Alive» im Lumeum (gestiftet vom Lumeum Bethanien)

• Fam. Burch-Epp,
Schluecht 1, Stalden.

• Peter Schäli,
Sidernstrasse 25, Kerns.

16. bis 19. Preis: Ein Familieneintritt im Minigolf Seefeld (gestiftet vom Minigolf Seefeld)

• Luzia Durrer,
Pilatusstrasse 16, Sachsels.

• Lucky Röthlin,
Hostettweg 3, Kerns.

• Hans Durrer,
Alte Landstrasse 15, Alpnach.

• Helen Rohrer,
Brünigstrasse 282, Sachsels.

20. und 21. Preis: Gutschein für 1 Std. Pedalomiete beim Seefeld (gestiftet von Wesa Gastro GmbH)

• Arno Abegg, Ei 2, Kägswil.

• Marie-Theres Burch,
Rütistrasse 4, Stalden.

22. Preis: Ein Bücher-Gutschein im Wert von 20 Franken (gestiftet von der Buchhandlung Dillier, Sarnen)

- Marie Burch-Kathriner,
Bächli 1, Stalden.

23. bis 26. Preis: Einzeleintritte im Minigolf Seefeld (gestiftet vom Minigolf Seefeld)

- Fabienne Halter,
Enetriederstrasse 22,
Sarnen.
- Veronika Spichtig,
Siebeneichstrasse 22,
Kerns.
- Martha Omlin,
Steinenstrasse 22, Sachseln.
- Melanie Renggli,
Dörflistrasse 37, Kägiswil.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern!



(Bild: Monika Küchler)

Die Hauptgewinnerin Agnes Abegg freut sich über ihren Restaurant-Gutschein.

Und dies sind die richtigen Antworten:

<https://www.youtube.com/@PfarreiblattSommerquiz>



Glocken-
geläute
Nr. 1

Pfarrkirche Sarnen



Glocken-
geläute
Nr. 2

Kerns



Glocken-
geläute
Nr. 3

Flüeli-Kapelle



Glocken-
geläute
Nr. 4

Kägiswil



Glocken-
geläute
Nr. 5

Ref. Kirche Sarnen



Glocken-
geläute
Nr. 6

St. Niklausen



Glocken-
geläute
Nr. 7

Alpnach



Glocken-
geläute
Nr. 8

Grossteil



Glocken-
geläute
Nr. 9

Schwendi



Glocken-
geläute
Nr. 10

Engelberg



Glocken-
geläute
Nr. 11

Melchtal



Glocken-
geläute
Nr. 12

Dorfkapelle Sarnen



Glocken-
geläute
Nr. 13

Lungern



Glocken-
geläute
Nr. 14

Giswil



Glocken-
geläute
Nr. 15

Sachseln

Vielen Dank dem Hotel und Restaurant Paxmontana, den Skiliften Mörlialp, der Pilatus-Bahnen AG, den Sportbahnen Melchsee-Frutt, der Lungern-Turren-Bahn AG, MS Seestern + Gastro AG, Wesa Gastro GmbH, Minigolf Seefeld, dem Lumeum sowie der Buchhandlung Dillier für die gesponserten Wettbewerbspreise.

Kirche und Welt

Welt

Castel Gandolfo

Papstsee in Gefahr

Mit einem 29,5 Millionen Euro schweren Massnahmenpaket soll der Albaner See vor dem Austrocknen bewahrt werden. Die Metropolitanregion Rom stellte die Pläne kürzlich vor. Demnach soll eine neue Wasserleitung die Entnahme von Grundwasser aus den Albaner Bergen reduzieren. Neben dem Schutz des Kratersees unterhalb der Päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo soll damit auch die Wasserversorgung der rund 100 000 Einwohner der Region sichergestellt werden.

Grossbritannien

Lapwood macht die Orgel zum Publikumseignis

Mehr als 10 000 Menschen wollten Anna Lapwood im Sommer vergangenen Jahres im Kölner Dom hören. Die britische Organistin spielte spontan ein zweites Konzert, dennoch mussten Tausende draussen bleiben. Im Oktober soll sie dafür in Berlin den Opus Klassik für die beste Live-Performance erhalten. Lapwood hat ein Instrument zum Massenphänomen gemacht, dessen Spieler meist verborgen auf Emporen sitzen. Der 31-Jährigen folgen nach Angaben der Plattform rund 1,7 Millionen Menschen auf Instagram und fast ebenso viele auf Tiktok und Facebook. Sie zeigt dort in kurzen Videos nächtliche Proben, erklärt technische Kniffe der Orgel und nimmt ihr Publikum mit hinter die Kulissen. Als Influencerin sieht sie sich nicht. Sie sei eine Organistin, die in sozialen Medien poste, sagte sie in einem Interview. Lapwood bietet eine Mischung, die in der Orgelwelt lange ungewöhnlich war.

Sie verbindet Werke von Bach, Durufle oder Vienne mit Pop und Filmmusik von zeitgenössischen Komponisten wie Hans Zimmer, John Williams oder Howard Shore. Filmmusik versteht sie als Türöffner.

Vatikan / Luzern

Kirchschläger wird Berater in Entwicklungsbehörde

Papst Leo XIV. hat zwei deutschsprachige Berater für seine Entwicklungsbehörde ernannt, die sich mit Umweltschutz, Migration und humanitären Notsituationen befasst. Wie der Vatikan mitteilte, gehören nun Peter Klasvogt und Peter Kirchschläger zum Beratergremium des Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen. Kirchschläger leitet das Institut für Sozialethik an der Universität Luzern. Klasvogt ist Rektor des Campo Santo Teutonico, des deutschsprachigen Zentrums neben dem Petersdom. Neben ihnen wurden zehn weitere Berater für eine Amtszeit von fünf Jahren ernannt.

Polen

Grösste Marienstatue Europas eingeweiht

Eine inklusive Sockel 55,6 Meter hohe «Figur der barmherzigen Gottesmutter» ist nun offiziell Europas grösste Marienstatue. Der Bischof der Diözese Włocławek, Krzysztof Wetkowiński, weihte die riesige Skulptur am Feiertag Mariä Himmelfahrt vor Tausenden Menschen ein. Das vollständig weisse Bauwerk steht zwischen Feldern im zentralpolnischen Dorf Konotopie, das knapp 140 Einwohner zählt. An der Feier nahm auch Lech Walesa teil, Friedensnobelpreisträger von 1983 und von 1990 bis 1995 polnischer Präsident. Schon allein die Marienfigur misst 40,6 Meter und überragt damit die bisherige Spitzenreiterin in Europa, die 1941 eingeweihte Madonna von Miribel in Frankreich, um mehr als zehn Meter.

Gebaut wurde die überhaupt grösste Statue Polens aus 2500 Kubikmetern Beton.

Schweiz

Zürich

Denken nicht der Maschine überlassen

Die Enzyklika «Magnifica humanitas» von Papst Leo XIV. hat ein grosses Echo ausgelöst. Nun ist es der Swiss Data Alliance zusammen mit Wikimedia und den Jesuiten gelungen, Ethikerinnen, KI-Forscher und einen Vertreter der grossen Technologiefirmen auf ein Podium zu bringen. Bischof Felix Gmür, Bischof von Basel, der ebenfalls teilnahm, erhielt die Aufgabe, die Grundgedanken der Enzyklika zu erklären.

Luzern

Krematorium feiert 100-jähriges Bestehen

Bis 1963 war es Katholikinnen und Katholiken verboten, sich kremieren zu lassen. Über die Gründe spricht der Historiker und Ausstellungsmacher Jürg Stadelmann im Podcast auf kath.ch. Auf dem Friedhof Friedental hat er zusammen mit seinem Team die Ausstellung «Frieden im Tal. 100 Jahre Krematorium Luzern» konzipiert. Sie dauert bis zum 15. November und ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Bodensee

Schiffsprozession

«Ein See – ein Gebet – drei Länder»: So lautete das Motto der Fatima-Schiffsprozession auf dem Bodensee an Mariä Himmelfahrt. Rund 800 Pilgerinnen und Pilger aus Österreich, Deutschland und der Schweiz haben bei der internationalen Prozession auf dem Wasser für den Frieden gebetet. Nach sechsjähriger Pause wurde die Wallfahrt wieder aufgenommen.

Auszeithaus Beromünster

Umzug ins Kloster Stans

Nach 15 Jahren im Stift St. Michael in Beromünster zieht das Auszeithaus 2027 nach Stans. Im ehemaligen Kloster der Kapuzinerinnen eröffnen sich für den Verein neue Chancen.

Wer Abstand vom gewohnten Umfeld braucht, kann im Auszeithaus Ruhe finden und Kraft schöpfen, eingebettet in eine offene, christliche Spiritualität. Der Verein Auszeithaus ist seit fünfzehn Jahren in zwei historischen Gebäuden des Stifts St. Michael in Beromünster beheimatet.

Nun soll für das Auszeithaus eine neue Ära anbrechen. Der Verein und die Stiftung Kloster St. Klara in Stans haben eine Absichtserklärung unterzeichnet: Demnach soll das Auszeithaus in das historische Konventsgebäude des früheren Kapuzinerinnenklosters einziehen. Die Schwestern haben dieses Ende 2023 verlassen und wohnen seither im Zentrum St. Anna in Luzern. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Baubewilligungen vorliegen, soll der Miet-



Brigitte Drescher (links) ist Co-Leiterin des Auszeithauses, Sr. Sabine Lustenberger wirkt dort als Seelsorgerin.

vertrag unterzeichnet werden, teilen Verein und Stiftung mit. Der Umzug ist für die zweite Hälfte 2027 vorgesehen. Der Standort Beromünster würde dann aufgegeben.

Platz, Infrastruktur, Garten

«Mehr Platz, eine geeignete Infrastruktur und der grosszügige Klostergarten ermöglichen uns, das bewährte Angebot weiterzuentwickeln

und auszubauen», sagt Brigitte Drescher, Mitbegründerin des Auszeithauses, gemäss Mitteilung. Mit dieser Zusammenarbeit gehe auch der Wunsch der Kapuzinerinnen in Erfüllung, dass christliche Spiritualität vor Ort geteilt und gelebt werde. Oberin Schwester Sabine Lustenberger ist schon heute als Seelsorgerin im Auszeithaus tätig. Sie freut sich, mit dem Umzug nach Stans «an die Geschichte dieses Ortes im Heute anzuknüpfen».

Studien zu Wohnnutzung

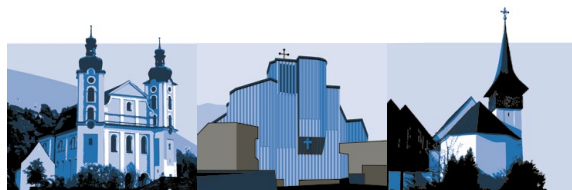
Die Finanzierung für den Umbau der Räumlichkeiten sowie eines Teils der Einrichtung soll über Beiträge von Stiftungen und Privaten geschehen. Aktuell werden die diversen Klostergebäude von rund 70 Unternehmen aus Gewerbe, Kultur und Gesundheitsbereich genutzt. Die Klosterkirche dient der Pfarrei Stans. Studierende der Hochschule Luzern untersuchen derzeit, wie auf dem Areal passende Wohnnutzungen umgesetzt werden könnten. Ziel der Studien ist ein Architekturwettbewerb.



(Bilder: zvg)

Das Areal des Kapuzinerinnenklosters in Stans.

Sylvia Stam



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Ab sofort gilt wieder die Winter-Gottesdienstordnung in der Kapuzinerkirche (Sonntag, 10.00) und der Kirche Schwendi (Samstag, 18.00).

Gottesdienste

Samstag, 29. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 30. August – 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Schweiz

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 31. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 1. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 2. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 3. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 4. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, danach Herz-Jesu-Freitag-Anbetung, Frauenkloster
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Sachseln	Magnus-Wallfahrt, Eucharistiefeier, Pfarrkirche Sachseln (indiv. Anreise)

Samstag, 5. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 6. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kollekte für die Aufgaben des Bistums Chur

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 7. September

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 8. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS1, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 9. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 10. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 11. September

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Gedächtnisse

Samstag, 29. August, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Anna Britschgi-Schneider, Acher 2.

Sonntag, 30. August, 10.00, Kapuzinerkirche
Jzt.: Erwin Hodel, Priester.

Samstag, 5. September, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Erstjzt.: Rosa Marie Gutmann-Burch, Flüelistrasse 2b, Sarnen.

Sonntag, 6. September, 10.00, Kapuzinerkirche
Dreiss.: Josy Britschgi-Berchtold, Engenlohstrasse 12, Sarnen.
Jzt.: Josef und Anna Schmid-Staubli, Kernserstrasse 20;
Gebr. Josef Maria und Alois Michel.

Sonntag, 6. September, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Hanspeter Barmettler, Heubüeli 1.

Verstorbene

Emil Jakober-Burch, Ifängli 1, Ramersberg;
Gertrud Beck-Keller, Felsenheim Sachseln, ehemals
Ziegelhüttenstrasse 3, Sarnen.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird in die Gemeinschaft
unserer Kirche aufgenommen:

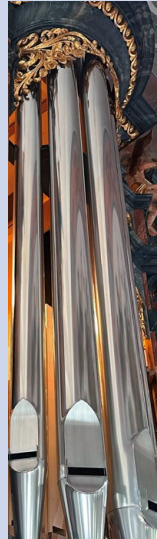
Sandro Schürmann
Sohn von Cécile Schürmann geb. Griesser und
Mathias Schürmann

Aus dem Seelsorgeraum

Sekretariat Sarnen am 1. September geschlossen

Das Sekretariatsteam ist an einer Weiterbildung.
Deshalb ist das Sekretariat den ganzen Tag geschlossen.
Bei Notfällen ist das Seelsorgeteam telefonisch
erreichbar unter 041 662 40 20.

Konzerte auf der neuen Orgel



Die Reihe der Orgelkonzerte in der
Pfarrkirche Sarnen wird fortgesetzt:

Sonntag, 30. August, 18.00
Silvia Rymann, Gesang
Cécile Thalmann, Akkordeon
Konstantin Keiser, Orgel

Sonntag, 6. September, 18.00
mit Marco Borghetto

Sonntag, 13. September, 12.00
Orgelfeuerwerk
mit vier Organisten:
Marco Borghetto
Maryna Burch
Konstantin Keiser
Richard Pürro

Filmabend in Sarnen

Mittwoch, 2. September, 19.00, Pfarreizentrum Sarnen



© «The Chosen, Inc.»

Rechenschaft

Jesus bereitet eine sehr wichtige Predigt vor, und dabei muss jeder und jede mithelfen. Die Römer haben allerdings andere Pläne und nehmen Jesus fest. Andreas und Philippus gehen in die Stadt und treffen dort auf Tamar und ihren geheilten Freund. Shmuel versucht weiterhin zu beweisen, dass Jesus Gotteslästerung betreibt, indem er am Sabbat Menschen heilt. Dafür muss er Zeugen finden. Auch den Römer Atticus lässt dieser Jesus von Nazareth nicht mehr los, seit er dem geheilten Jesse begegnet ist.
(Text: Bibel TV)

Ich freue mich auf Sie.

Diakon Walter Baumann

50 Jahre Kirche Obwalden

Sonntag, 13. September, 10.00
Pfarrkirche Sarnen

Jubiläumsgottesdienst mit
Bischof Joseph Maria Bonnemain,
anschliessend Apéro.

Um 12.00 startet das Orgelfeuer-
werk mit vier Organisten/innen
im Viertelstundentakt.

Agenda/Pfarrei

Sarnen

7. Sept. **Jassä – zämä syy**
14.00–16.30 im Pfarrei-
zentrum Peterhof Sarnen

Rückblicke

Alpmesse auf Seewenalp

Samstag, 15. August



Erfreulich viele Besucherinnen und Besucher wanderten zur Kapelle Seewenalp oder liessen sich mit dem Shuttlebus chauffieren. Schattenplätze waren gefragt während der Eucharistiefeier, aber auch beim anschliessenden gemütlichen Teil.

Bild: Caroline Fink

Gesegnet ins neue Schuljahr

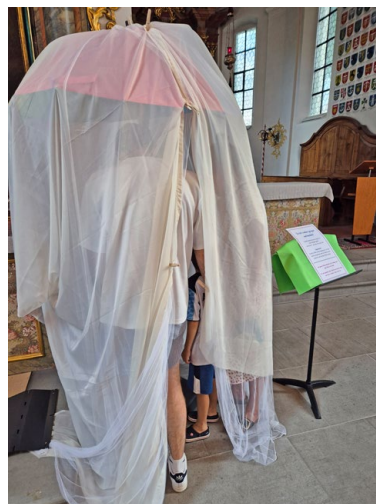
Sonntag, 16. August

Am Sonntag vor Schulbeginn kamen in der Zeit von 16.00 bis 17.30 viele Kindergarten- und Schulkinder mit ihren Begleitpersonen in die Dorfkapelle.

An verschiedenen Segenstankstellen durften sie den Segen für das neue Schuljahr empfangen. Dabei konnten die Familien selbst aktiv werden und den Zuspruch Gottes mit auf den Weg nehmen. So dürfen diese Kinder gestärkt ins neue Schuljahr starten: im Herzen das Gefühl, beschützt, wertvoll und nicht alleine unterwegs zu sein.

Wir wünschen allen ein lehrreiches und gutes Schuljahr!

*Die Religionslehrerinnen
Loreta Harm, Rita Imfeld,
Agnes Kehrli, Mengia Liem und
Judith Rothenbühler*



Teamtag Seelsorgeraum

Sicherlich war die Thematik keine fröhliche und unbeschwerte, und gleichwohl erfüllte die reisende Gruppe eine aufgeräumte und entspannte Stimmung. Am Morgen besuchte das Team des Seelsorgeraums Sarnen das Hospiz Zentralschweiz. Die Geschäftsleiterin und Ärztin Sibylle Jean-Petit-Matile liess unsere Mitarbeitenden einen Blick in Räume und Aufgaben des Hospizes tun. Beeindruckend fanden wir dabei die Ruhe und Zuversicht die sie, ihr Team und selbst die Räume ausstrahlten. Ein schöner Ort, um auf den Tod zuzugehen – geborgen und gehalten!

Nach einem feinen Essen mit wunderbarer Aussicht über Luzern und das Seebecken gingen wir – mindestens thematisch – auch auf den Tod zu. Im Krematorium Luzern lernten wir die Abläufe kennen und konnten unsere zahlreichen Fragen stellen.

Abgerundet wurde der schöne, mit vielen Gedanken und Gesprächen gefüllte Tag mit einer Besinnung auf dem Friedhof.

Gabriela Lischer Besichtigung Hospiz.



Mittagessen mit Blick auf Luzern.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil

Walter Baumann
Büro Kägiswil besetzt am:
Dienstag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

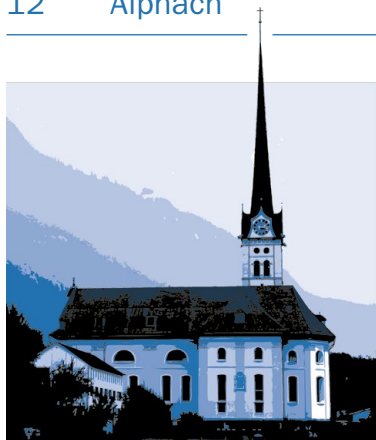
Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Kaffee und Gipfeli im Tibits.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00

Di, Do, Fr 08.00–11.30

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Stefan von Deschwanden, Seelsorger

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Roman von Rotz, Katechet i. A.

Kusi Krummenacher, Leiter Firmweg

Gottesdienste

Sonntag, 30. August

09.00 Eucharistiefeier
mit letztem Orgelspiel
von Ismaele Gatti

Opfer: Caritas Schweiz

10.30 Tauffeier

Dienstag, 1. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier der FG mit
Orgel- und Querflötenmu-
sik von Anna Kessler, Ruth
von Rotz, Rosmarie Aesch-
bacher und Rita Kaufmann

19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 3. September

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Herz-Jesu-Freitag, 4. Sept.

08.00 Anbetung vor dem

Allerheiligsten

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Magnuswallfahrt Sachseln

Samstag, 5. September

17.30 Rise-Up-Gottesdienst und
Chinderfiir mit gemein-
samem Start in der Kirche

Sonntag, 6. September

09.00 Eucharistiefeier mit Gast-
Kirchenchor Küssnacht a. R.

Opfer: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 8. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in Schoried

Mittwoch, 9. September

15.00 Fiire mit de Chlinä in der
Pfarrkirche, anschl. Zvieri

Donnerstag, 10. September

16.00 Wortgottesfeier
im Allmendpark

Freitag, 11. September

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 6. September, 09.00 Uhr

Ged. des Wohltätigkeitsvereins für
Paul Kiser-Hermann, Schwändli 2.

Stm.: Albert und Christa Schmitter-
Niederberger und Familie, Eggmatt;
Franz Wallimann-Hügi und Angehö-
rige, Grunzlistrasse 22, Alpnach Dorf.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattung

Paul Kiser-Hermann, Schwändli 2,
am 22. August.

*Herr, nimm ihn auf in deinem Reich
und gib ihm die ewige Ruhe.*

Agenda

- 30. Aug. Startanlass **Firmweg** 2026
- 30. Aug. **Jungwacht:** Unterhaltungs-
abend mit Lagerrückblick
- 1. Sept. **Begägnigs-Kafi** ab 09.30
- 6. Sept. **Chilä-Kafi** im Pfarrei-
zentrum ab 09.45
- 9. Sept. **Aktive LebensART:**
Mittagstisch, Allmendpark
- 12. Sept. **Jungwacht & Blauring:**
Buiä, Putzä, Punktä
- 13. Sept. **Bergchilbi** Lütholdsmatt

Pfarrei aktuell



Ismaele Gatti.



Nicole Flühler.

Wechsel musikalische Leitung

Gemäss Bekanntgabe an der Kirch-
gemeindeversammlung vom 11. Mai
verlässt uns Organist Ismaele Gatti
per Ende August für eine Vollzeitstelle
an einem Theater in Deutschland. Sein
letzter Orgeleinsatz in unserer Pfarr-
kirche ist am Sonntag, 30. August um
09.00 Uhr. Wir laden alle Pfarreiange-
hörigen herzlich ein zur gemeinsa-
men Eucharistiefeier.

Bitte vormerken: Am Sonntag, 11. Ok-
tober um 17.00 Uhr spielt Ismaele nach
der Dorfchilbi ein Abschieds-Orgel-
konzert in unserer Pfarrkirche.

*Lieber Ismaele, herzlichen Dank für
deine wundervolle musikalische Mitge-
staltung in Alpnach während mehr als
vier Jahren. Für deinen weiteren Weg
wünschen wir dir alles Gute!*

Per 1. September erhöht Chorleiterin
Nicole Flühler ihr Pensum und wird

Mit dem Herzen unterwegs

Langeweile? Innere Unruhe? Sorgen? Oder einfach Lust auf eine kleine Auszeit mitten in Alpnach?



Pilgern in Alpnach.

In den vergangenen drei Jahren sind wir gemeinsam von Alpnach aus verschiedene Abschnitte des Jakobsweges gelaufen. Dabei erlebten wir, wie gut es tun kann, miteinander unterwegs zu sein und sich darauf einzulassen, was einem auf dem Weg begegnet. Doch mit jedem Abschnitt des Jakobsweges wurde die Anreise länger und die eigentliche Pilgerzeit kürzer. So entstand die Idee, einen **unkomplizierten Pilgerweg mit verschiedenen Routen direkt bei uns in Alpnach** zu gestalten.

Ab dem Wochenende vom **5. und 6. September** stehen in unserer Pfarrkirche **drei Pilgerrucksäcke zum Ausleihen** bei den Infotischen in den linken, hinteren Bankreihen bereit. Jeder Rucksack enthält Impulskarten, Materialboxen und eine Landkarte. Kommen Sie **ohne Anmeldung oder Termin** in die Kirche, nehmen Sie einen Rucksack und gehen Sie los – allein, als Familie oder mit Freunden. Gut möglich, dass Sie unterwegs etwas entdecken, das im Alltag oft keinen Platz findet, denn beim Pilgern geht man nicht nur mit den Füßen, sondern auch mit dem Herzen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere neuen Pilgerwege ausprobieren und sich diese kleine Auszeit gönnen. Vielleicht packt Sie das Pilgerfieber und nach dem ersten Rucksack folgt schon bald der zweite?

PS: Wir vertrauen darauf, dass die Rucksäcke bei der Rückkehr wieder an ihren Platz in die Kirche gebracht werden.

als neue Hauptorganistin die musikalische Leitung übernehmen. Wir wünschen Nicole viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit!

Rise-Up-Feiern und Chinderfiir



Herzliche Einladung an alle Kinder, Familien und Pfarreiangehörigen, am **Samstag, 5. September um 17.30 Uhr** in der Pfarrkirche gemeinsam in die neue Saison der Rise-Up-Familien-gottesdienste und der Chinderfiiren zu starten!

Neu finden parallel zu den Rise-Up-Gottesdiensten die Chinderfiiren im Pfarreisaal statt. Damit möchten wir Familien terminlich entlasten und ei-

nen Raum schaffen, wo jüngere und ältere Kinder auf ihre eigene und altersgerechte Weise Gottesdienste feiern können. **Den Start machen wir am 5. September alle gemeinsam in der Pfarrkirche.**

Im Laufe des Gottesdienstes werden die Chinderfiir-Kinder in den Pfarreisaal begleitet, wo ihre individuelle Feier weitergeht.

Wir freuen uns auf viele Pfarreiangehörige, die diese Feiern durch ihr Dabeisein mittragen. Denn genau davon leben unsere Gottesdienste: von **Menschen, die zusammenkommen, mitsingen, mitfeiern und Gemeinschaft erleben**. Ob unter dem «Rägä-



Chinderfiir unter dem Regenbogen.

bogä», der die Chinderfiir durch dieses Jahr begleitet, oder in den lebendigen und vielseitigen Rise-Up-Familiengottesdiensten. Bis bald!

Fiire mit de Chlinä 2026/27

Dieses Jahr entdecken wir gemeinsam die **Schöpfungsgeschichte**. Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele Kleinkinder mit Begleitpersonen, zum ersten Mal am **Mittwoch, 9. September um 15 Uhr in der Pfarrkirche**. Anschliessend jeweils gemütliches Zusammensein im Pfarreisaal bei Kaffee und Kuchen.

Mittagstisch 65+

Mittwoch, 9. September um 12 Uhr

- Gemeinsamer Mittagstisch
- Rest. Allmendpark Alpnach
- Menü mit Getränken (exkl. Wein) Fr. 20.–
- Anmeldung bis 7. September ans Pfarramt



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei: 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

Sekretärin Pfarrei: Agnieszka Krasnopolska

Sekretärin Kaplanei: Lisa Hüppi

www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam:

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Joachim Lurk, Diakon 041 660 14 24

Winfried Adam, Seelsorger 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 29. August

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 30. August – 22. So. im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe, FG-Jubiläum

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Caritas Schweiz

Montag, 31. August

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 1. September

14.30 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 2. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe, Landeswallfahrt Luzern

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 3. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 4. September

09.15 Sachseln *keine Hl. Messe*

15.30 Ranft Hl. Messe

19.00 Sachseln Hl. Messe. **Magnus-Wallfahrt**

Samstag, 5. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 6. September –

23. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe mit Gospelchor

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Montag, 7. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 8. September

09.15 Flüeli Hl. Messe

Mittwoch, 9. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 10. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 11. September

09.15 Sachseln Hl. Messe

15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 12. September

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 13. September –

24. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Bergpfarrei Guttet-Feschel

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Sonntag, 30. August

10.15 Stm. Hanspeter Halter-Spichtig und Familie, ehem.

Tulpenweg; Stm. Elisabeth und Caspar Arquint-Dubas

und Familie, Flüelistrasse 3; Stm. Ruedi Imfeld-Arquint, Bachmätteli 9

Sonntag, 6. September

10.15 1. Jzt. Verena und Anton Rohrer-Rohrer, Hopfreben 1, Flüeli-Ranft; Stm. Alban und Marlies Kückler-Kolb und Familie, Seestrasse 18; Stm. Trudy und Hermann Spichtig-Kottmann, Brünigstrasse 108; Stm. Katharina Beeler, Brünigstrasse 84.

Sonntag, 13. September

10.15 Stm. Regina Omlin, Unterholz, Flüeli-Ranft; Stm. Marie und Balz Omlin-von Ah, Unterholz, Flüeli-Ranft; Stm. Cäcilia und Niklaus Rohrer-Iten und Familie, Flurimattli 6; Ged. Bruno und Anna Flühler-Grolimund.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

9. August – Alex von Moos, Sohn von Lisa und Reto von Moos, Wolfligsboden 1, Flüeli-Ranft

Wir wünschen der Tauffamilie alles Gute und Gottes Segen.

Abschied

7. August – Josef Rohrer-Barmettler, ehem. Dössli 1

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

100 Jahre FG Sachseln – herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Am 30. August 2026 ist es so weit: Die Frauengemeinschaft Sachseln feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Wir freuen uns, dass die FG ihr Jubiläumsfest mit einem feierlichen Gottesdienst beginnt. Wir laden dazu alle herzlich ein:

Sonntag, 30. August, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln

Musikalisch gestaltet wird die Eucharistiefeier von der Zithergruppe «Hobby-Muisig», der Solojodlerin Margrit Spichtig und Heidi Rohrer an der Handorgel.

Die FG Sachseln ist der grösste Verein unserer Gemeinde und seit ihren Anfängen eng mit der Kirche verbunden. Bis heute ist der Präses ein wichtiges Bindeglied zwischen Frauengemeinschaft und Pfarrei. Dieses Amt übernimmt nun neu Diakon Joachim Lurk. Wir wünschen ihm und der Frauengemeinschaft ein gutes und segensreiches Miteinander. Zum 100-Jahr-Jubiläum gratulieren wir der FG Sachseln herzlich und danken allen Frauen, die sich heute und in den vergangenen Jahrzehnten mit viel Engagement für Gemeinschaft, Kirche und Gesellschaft eingesetzt haben.

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs und das Pfarrteam



Frauengemeinschaft
Sachseln

Sonntag,
30. August 2026

**GROSSES
JUBILÄUMSFEST**
im Dorfzentrum Sachseln
10.15 – 17.00 Uhr

Wir laden die Bevölkerung
herzlich ein, mit uns zu feiern.

Zwölf gute Gründe, in der Kirche zu bleiben...

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Massstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen und Segnung gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In der Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen und angenommen.
9. In Spitälern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder etwas beitragen.

Diakon Joachim Lurk

Magnus-Wallfahrt

Nach alter Tradition trifft sich das Obwaldnervolk Anfang September zur Magnus-Wallfahrt in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche – dieses Jahr am **Freitag, 4. September, um 19.00 Uhr**.

Die Predigt hält der neue Ständige Diakon von Sachseln, Joachim Lurk. Neben der Bitte um Schutz und Segen steht bei dieser Wallfahrt auch der Dank für den Sommer und die Früchte der Erde im Zentrum.

Anschliessend sind alle zu einem Glas Wein eingeladen. Wir freuen uns wiederum auf viele Pilgerinnen und Pilger aus Obwalden!

Die hl. Messe um 09.15 Uhr fällt aus.

Heiliger Magnus

Geboren: um 699 bei St. Gallen

Gestorben: am 6. September 772 in Füssen (Bayern)

Der heilige Magnus lebte zunächst zusammen mit anderen Einsiedlern und Mönchen im heutigen St. Gallen. Der Legende nach war er Gefährte von Kolumban und Gallus. Im Auftrag von Bischof Wikterp war er zusammen mit seinen Gefährten Theodor und Tozzo ab etwa 746 im Ostallgäu tätig. Magnus gründete im heutigen Füssen eine klösterliche Gemeinschaft. Nach seinem Tod wurde er in Füssen beigesetzt. Über seiner Grabstätte entstand später das Benediktinerkloster St. Mang.



Über den heiligen Magnus gibt es viele Wundererzählungen. Einmal soll er einen Drachen, der ihm den Weg versperrte, überwältigt haben. Ein anderes Mal habe er einen Bären dazu gebracht, seine Äpfel in Ruhe zu lassen. Mit seinem Stab soll er Schlangen und Bären, die die Einwohner bedrohten, vertrieben haben. Im alpenländischen Raum verehrte man ihn als Schutzpatron und Nothelfer gegen Mäuse-, Raupen- und Engerlingplagen. Statuen zeigen ihn mit Abtstab und Buch, meistens mit einem Drachen zu seinen Füßen, dem er auch mal seinen Stab in den Rachen stösst. Noch heute tragen viele Kirchen und Kapellen, vor allem im Allgäu, seinen Namen.

Chiläkafi

Am **Sonntag, 13. September**, sind Sie nach den hl. Messen von 08.30 (Flüeli) und 10.15 (Sachseln) herzlich zum Kafi eingeladen.

Verschiedenes

Strassensperrung

Am **Sonntag, 6. September**, findet der Sarnersee-Lauf statt. Deshalb kommt es in Sarnen sowie auf den Strassen rund um den Sarnersee zu temporären Sperrungen und Verkehrseinschränkungen. In Sachseln wird die Brünigstrasse gesperrt. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Planung.

Pro Senectute: Spielnachmittag

Am **Montag, 7. September**, lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 Uhr zum Jassen, Skip-Bo- und Dog-Spielen im Felsenheim ein.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 29. August

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Dienstag, 1. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 5. September

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Dienstag, 8. September

Mariä Geburt

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 12. September

Keine hl. Messe

Stiftmesse

Sonntag, 13. September, 09.30 Uhr

Für alle Wohltäter der Wallfahrtskirche Melchtal.

Pfarrei aktuell

Maria feiern in unserer Wallfahrtskirche

Am **8. September** begehen wir mit der Kirche das Fest Mariä Geburt. Am 12. September ist das Fest Mariä Namen (Namenstag der Gottesmutter). In unserer Wallfahrtskirche werden wir am **Sonntag 13. September um 09.30 Uhr** in besonderer Weise das



Fest Mariä Namen, das gleichzeitig das Weihefest unserer Wallfahrtskirche ist, feiern.

Wir laden alle Freunde der Wallfahrtskirche und Pfarreiangehörigen herzlich ein, das Fest mit uns zu feiern.

Rückblick Ministrantenlager

Wir haben unser Ministrantenlager in Brig sehr genossen. Obwohl es einmal geregnet hat, war das Wetter ansonsten immer schön und wir konnten uns bei der Hitze durchs Schwimmen abkühlen. Die Sonnenfinsternis konnten wir von Brig aus leider nicht sehen, jedoch entdeckten wir viele

Sternschnuppen. Wir hatten viel Spass zusammen, ob beim Wandern, Baden oder beim Spielespielen.

Wir sind dankbar für die Erlebnisse und werden das Lager in sehr guter Erinnerung behalten.

Ministranten vom Melchtal





Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat

Franziska Käslin,

Anita Reinhard 041 660 33 74

sekretariat@kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Seelsorgerin 041 661 12 29

Thomas Schneider

Seelsorger 041 661 12 28

Sakristane

Philipp Winiger,

Lisbeth Durrer 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 29. August

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

Kirchweihfest

10.00 Familiengottesdienst und
Ministrantenaufnahme
mit dem Singkreis Kerns

Kollekte: Ministranten Kerns

Mittwoch, 2. September

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 4. September

10.00 Eucharistiefeier Huwel

19.00 Magnus-Wallfahrt nach
Sachselsn, Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche Sachselsn

Samstag, 5. September

17.30 Eucharistiefeier in der
Lourdesgrotte Kernmatt
Bei Regen in der Pfarrkirche!

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Aufgaben im Bistum Chur

Mittwoch, 9. September

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 12. September

17.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, gestaltet
von der FG Kerns

Gedächtnis

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr

Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter
der Pfarrkirche.

Stiftmessen

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr

Walter und Ruth Röthlin-Lieb.

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr

Klassenkameradinnen u. -kameraden
1922/23. Jahrgänger 1930 u. 1931.

Pfarrei aktuell

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag am 5. September

Leo von Rotz-Fuchs,
Manzigenstrasse 6, Melchtal

Pro Senectute Obwalden: Mittagstisch und Geselligkeit in Kerns

Donnerstag, 10. September,
12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal

4-Gang Menü,
Fr. 17.– (ohne Getränke)

*Anmeldung: Tel. 041 660 12 63
Restaurant Rössli (Muiggäloch)*

Frauengemeinschaft Kerns

Samstag, 12. September, 17.30 Uhr
FG-Gottesdienst in der Pfarrkirche

Gestaltet von der Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft Kerns zum
Thema Vergebung.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen
Moment.

Alle sind herzlich eingeladen.

Frauengemeinschaft Kerns



Gottesdienst in der Lourdesgrotte Kernmatt

Samstag, 5. September,
17.30 Uhr
Herzliche Einladung
zum Gottesdienst
in der Lourdesgrotte
Kernmatt.

Bei Regen findet die Messe
in der Pfarrkirche Kerns
statt.

Im-Puls: Lob

Haben Sie heute schon jemanden gelobt? «Ein Lob ist wie ein Glas Sekt», sagt uns ein Sprichwort. Es schmeckt, prickelt und belebt. Warum loben wir aber unser Gegenüber so wenig? Tiere werden doch auch ständig gelobt: Sitz Lucy, braver Hund! Und Kinder werden ebenfalls gelobt: Schön hast du das gemacht, mach weiter so.

Aber Erwachsene? Brauchen diese denn kein Lob? Weil es vielleicht eigenartig oder einvernehmend wirkt, wenn zum Beispiel ein Chef seine Mitarbeiterin ständig lobt? Oder vielleicht soll niemand bevorzugt oder herausgehoben werden, weil sich die anderen Mitarbeitenden dadurch zurückgesetzt fühlen könnten? Oder bricht demjenigen, der lobt, ein Zacken aus der nicht vorhandenen Krone, wenn er anderen sagt, dass sie sehr gut sind oder etwas ausgezeichnet durchgeführt haben? Oder ist es ganz einfach Gedankenlosigkeit?

Der Alltag läuft eben, wie er läuft, und es gibt heutzutage so viele Dinge bzw. Pflichten, die getan werden müssen, und dann muss man auch kein grosses Aufheben darum machen. Oder doch!

Zwar nicht bei jeder Kleinigkeit – das wäre sicher nicht echt. Aber ab und zu gehört ein Lob einfach dazu. Und gerade nicht nur bei den grossen, herausragenden Leistungen, sondern bei den unauffälligen, täglichen, dauerhaften und scheinbar selbstverständlichen Arbeiten. Am Arbeitsplatz, zu Hause, am Krankenbett, im Büro oder auch in der Schule.

Ab und zu ein verbales Glas Sekt schenken. Ein Lob, das den anderen freut, tut gut und motiviert. Sektmarken gibt es sehr viele: trockene, halbtrockene, liebliche usw. Und sie heissen: gut, prima, toll, schön. Und die Gläser sind von der Firma «Danke».

Thomas Schneider

Familientreff Kerns

**Mittwoch, 2. September,
09.00–10.30 Uhr**

**Spiel- und Krabbeltreff
mit Ludothek**

Ort: Pfarrhofsaal

Anmeldung: keine erforderlich

**Mittwoch, 16. September,
14.00–15.30 Uhr**

Einheimische Wildtiere

Entdecke zusammen mit unserem Wildhüter Franz Röthlin die Ausstellung «zum Greifen nah» und lerne viel Wissenswertes über unsere einheimischen Wildtiere.

Kosten: Fr. 6.– pro Kind für FG-

Mitglieder, Fr. 8.– für Nichtmitglieder

Ort: Sportcamp Melchtal, Gebäude
«zum Greifen nah»

Anmeldung: bis 9. September bei
Susanna, familientreff@fgkerns.com

Frauengemeinschaft Kerns

Mittwoch, 9. September

Der Tod gehört zum Leben –

Praktische Fragen und stärkende

**Perspektiven rund um
das Abschiednehmen**

Mit Philipp Röthlin, Bestatter, und Anne-Katrin Kleinschmidt, Seelsorgerin. Informationsabend mit Möglichkeit zum persönlichen Gespräch.

Anmeldung: Pfarramt, 041 660 33 74,
www.fgkerns.com

**Dienstag, 15. September,
18.30–20.30 Uhr**

Traditionen leben – ausprobieren

Alphornspielen und Fahnnenschwingen. An diesem Abend kannst du in ungezwungenem Rahmen und mit ganz viel Spass diese beiden traditionellen Aktivitäten ausprobieren.

Kosten: Fr. 10.– für FG-Mitglieder,

Fr. 15.– für Nichtmitglieder

Ort: Otterbrunnen, Sidernstrasse 2,
Kerns

Anmeldung: bis 8. September
bei Maja Bösch, 078 835 21 52,
www.fgkerns.com

Vorankündigungen

Berggottesdienst Fluealp

Sonntag, 13. September, 11.30 Uhr

Berggottesdienst auf der Fluealp ob St. Niklausen. Herzlich lädt der Bergklub Meerli, St. Niklausen ein.

(Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.)



Die Pfarreikommission lädt zum Weg der Versöhnung ein

Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Gästehaus

Kloster Bethanien

Kunstbetrachtung mit anschliessendem Austausch.

Dauer ca. 1,5 Stunden, Getränke werden offeriert. Wer eine Mitfahrgelegenheit von Kerns aus wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

Pfarreikommission Kerns





Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Yolanda Pedrero 079 624 95 45

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00
www.pfarrei-giswil.ch

Sakristan

Bruno Odermatt 079 261 64 31

Religionsunterricht

Erika Brunner-Berchtold,
Heidi Rohrer, Gabriel Bulai

Gottesdienste

Samstag, 29. August

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Opfer: Caritas Schweiz

Mittwoch, 2. September

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 4. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier

Opfer: Aufgaben des Bistums Chur

Mittwoch, 9. September

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 11. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 12. September

Dreissigster für Alfred Abächerli-
Burch, Aariedstrasse 1.
Stm. für Emma Halter und
Geschwister, Bosslismatt.

Aushilfe

Am Sonntag, 30. August wird Dirk
Günther, Lungern, am Wochenende
vom 5. und 6. September Niklaus
Schmid mit uns den Gottesdienst fei-
ern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Rückblick Struthof

Einen Tag vor dem Pfarrefest oder
an ihrem letzten regulären Freitag mit



Schule fuhr die ganze 3. IOS Giswil
anlässlich des Religiostags am 26. Juni
mit 29 Schülerinnen und Schülern,
begleitet durch Klassenlehrer Peti
Steinmann und SHP-Lehrer Chris-
toph Moor und die Religionslehrerin,
mit dem Koch-Reisebus ins Elsass
zum KZ Struthof.

Es war ein sehr heisser Tag, an dem
das Aussenthermometer im Bus bis
zu 40 Grad anzeigte. Beim morgend-
lichen Halt im schmucken Elsässer
Weindörfchen Eguisheim gehörten
wir zu den ersten Touristen. Kurz vor
Mittag lud uns unser Buschauffeur
René Enz beim Kartoffelkeller des KZ
aus.



FG-Programm

Seniorenhörli-Probe

Montag, 7. September, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Seniorenachmittag

Mittwoch, 9. September, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal. Wir verbringen
einen gemütlichen Nachmittag
mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Gottesdienst mit Frauenchor

Sonntag, 13. September, 09.30 Uhr
in der Kirche St. Anton, Grossteil.
Der FG-Frauenchor umrahmt den
Gottesdienst mit Liedern.

Babysittingkurs SRK für Jugendliche ab 13 Jahren

Kursdaten: Mi, 16. September,
13.30–17.00 Uhr; Sa, 19. September,
08.45–11.45 und 13.00–16.30 Uhr
Ort: Boni, Hauetistrasse 11, Giswil
Kosten: Fr. 142.–, Kursunterlagen
und Babysitting-App sind im Preis
inbegriffen

Anmeldung: bis 2. September direkt
beim SRK unter [www.redcross-
edu.ch/de/babysitting-kurs-srk](http://www.redcross-edu.ch/de/babysitting-kurs-srk);
Kursbesuch ab drei Monaten vor
dem 13. Geburtstag möglich.
Fragen/Kontakt: Tanja Halter,
079 747 58 23 oder
familientreff@fg-giswil.ch

Tagesausflug nach Basel – erlebe das Salz

Freitag, 18. September
Treffpunkt: 07.30 Uhr Bahnhof
Giswil – Kirchplatz Rudenz –
Schulhaus – Kreisel Grossteil
Kosten: 95 Franken,
Nichtmitglieder 105 Franken
Anmeldung: bis 10. September an
kurse@fg-giswil.ch oder
Beata Fuchs, 077 419 18 00

Die Rückfahrt ist ab Basel City wieder
zurück nach Giswil. Ankunft in Giswil
ca. 19 Uhr.

Kirchenopfer

Mai 2026

Kollekte

Clubhüüs Erstfeld	800.70
FG Giswil	406.60
Polenkapelle	166.60
Kirchliche Medienarbeit	162.60
Stiftung Rütimattli	407.95
Priesterseminar St. Luzi	250.35

Beerdigungen

07.05. z. G. Kirche RU	400.20
15.05. z. G. Stiftung Ballenberg	647.80
29.05. z. G. Pro Velo Schweiz	874.30

Juni 2026

Kollekte

Alte Kirche	546.60
Kinderspitex Zentralschweiz	223.30
Peterspfennig/Papstopfer	229.60
Caritas Flüchtlingshilfe	227.20
Kirche RU/GT	514.85
Sakramentskapelle	40.30

Beerdigung

06.06. z. G. Jänzimattkapelle	1046.00
-------------------------------	---------

Juli 2026

Kollekte

Chindernetz OW	156.40
Stiftung Dreipunkt	123.90
Krebsliga Zentralschweiz	93.60
Hilfsbedürftige Giswil	136.05

Beerdigung

18.07. z. G. Jubla	1229.60
--------------------	---------



Nach einer kurzen Instruktion und der Besichtigung der Ausstellung im Foyer und im Keller schauten alle gemeinsam den Film zur Geschichte des Arbeitslagers. Anschliessend besuchten wir in Gruppen unter Begleitung der Lehrpersonen das eingezäunte Lager. Dort standen einst 17 Baracken, in welche jeweils 140 Personen eingepfercht waren. Zu dritt oder viert auf einer Ebene in einem der Etagenbetten hatten sie ihre Schlafplätze auf blossen, lückenhaften Holzbrettern. Im damaligen Empfangshaus, wo den Inhaftierten durch Waschen und Scheren ihre Menschenwürde genommen wurde und sie mit einer Nummer gekennzeichnet wurden, befindet sich

noch immer der Einäscherungsöfen. Die Stimmung an diesem Ort ist noch heute spürbar bedrückend. Die Schüler zeigten ihren Respekt, und einer formulierte es sehr treffend: «Furchtbar, was hier geschehen ist und dass dieses Vernichtungssystem möglich war. Hoffentlich wird sich so etwas nie wiederholen!» Ja, das hoffen und wünschen wir alle! Obwohl wir früh heimwärts fuhren und nur einen kurzen Toilettenhalt machten, dauerte die Fahrt durch den stockenden Verkehr länger. Unser erfahrener Chauffeur bewies dabei bemerkenswerte Geduld und brachte uns alle rund elf Stunden später wieder wohlbehalten nach Giswil zurück.

Erika Brunner-Berchthold



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser
Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Für Notfälle ausserhalb der

Öffnungszeiten: 041 678 11 54

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator

Niklas Gerlach 041 678 11 54

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Katechese/Jugendarbeit

Irène Rüttimann, Sabrina Fischer,

Ramona Bürki, Niklas Gerlach

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 30. August

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit

09.30 Eucharistiefeier,

Aufnahmegottesdienst

Ministrantinnen und

Ministranten

Opfer: Caritas Schweiz

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Aufgaben des Bistums Chur

Stiftmessen

Sonntag, 30. August, 09.30 Uhr

Meinrad und Margrit von Ah-Würsch,
Röhrligasse

Sonntag, 6. September, 09.30 Uhr

Sebastian und Katharina Vogler-
Gasser, alt Gemeindeweibel;
Adelheid Imfeld-Michel und Ehe-
mann, Sarnen

Kapelle Eyhuis

Samstag, 29. August

22. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas Schweiz

Mittwoch, 2. September

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. September

23. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Aufgaben des Bistums Chur

Mittwoch, 9. September

17.00 Wortgottesfeier

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 1. September

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. September

09.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 8. September

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Freitag, 4. September

09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00
eucharistische Anbetung

Freitag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00
eucharistische Anbetung

Pfarrei aktuell

Unsere Verstorbenen

am 30. Juli:

Claire Gasser

*Herr, du hast in deinem Sterben
den Tod überwunden.*

*Schenke unserer Verstorbenen
Anteil an deiner Auferstehung.*

Trauung

In unserer Pfarrei haben sich
das Ja-Wort gegeben:

am 8. August

Marco Kiser und Fabienne Häfliger

*Wir wünschen den Neuvermählten
Gottes Segen und viel Liebe.*

Frauengemeinschaft
Lungern



Chrabbelträff der FG

**Mittwoch, 9. September von 09.00
bis 11.00 Uhr** im Eyhuis

10.00 bis 11.00 Uhr kostenlose

«offene Mütter-/Väterberatung»

Kloster, Küche, Kerker – ein historischer Abend erwartet uns

Freitag, 11. September

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Kirchenplatz
Lungern (Fahrgemeinschaften)

Kosten: Fr. 15.–

Anmeldung bis 4.9.: 041 678 12 77,
079 232 94 38, fg.lungern@gmx.ch

Im Dorf Sarnen werden die Geschich-
ten von Frauen lebendig, die im 16.
und 17. Jh. lebten. Höre, wie die Klos-
terfrauen vor 400 Jahren nach Sarnen
kamen, wie eine Fasnacht das Ehe-
paar Imfeld entzweite, warum Baden
in Verruf geriet oder weshalb Vreni
Gerig auf dem Scheiterhaufen endete.
Anmeldung bis 4.9.: 041 678 12 77,
079 232 94 38, fg.lungern@gmx.ch

Miniaufnahme

Am Sonntag, 30. August findet in der Pfarrkirche im Gottesdienst von 09.30 Uhr der Aufnahmegottesdienst der neuen Ministrantinnen und Ministranten statt. Wir freuen uns sehr, dass unsere Schar Zuwachs von motivierten Ministrantinnen und Ministranten erhält. Dabei wünschen wir ihnen viel Freude und Erfüllung in ihrem Dienst am Tisch des Herrn.

Das Pfarramt und die Kirchgemeinde danken allen Helferinnen und Helfern sowie allen Mitfeiernden für ihr Wirken, ihre Teilnahme und das fröhliche Zusammensein.



Rückblick Mariä Himmelfahrt

Ein weiterer wunderbarer Sommertag war uns am 15. August beschert. Ideal, um das Fest zur Aufnahme Mariens in den Himmel unter freiem Himmel auf dem Chäppeli zu feiern. Etwa 100 Personen wohnten dem Festgottesdienst bei. Einer der Höhepunkte war die Segnung der Kräuter, Gewürze und Blumen. Musikalisch begleitet wurden wir vom Bärntalerli Lungern und den Alphornbläsern Lungern. Die Bewirtung durch Simone Monnier und ihr Chäppeli-Team war einmal mehr ausgezeichnet. Auch der Pfarreirat Lungern war mit seinen Helferinnen im Einsatz und kümmerte sich um den Service, die Ausgabe und das vom Pfarreirat selbstgebackene Kuchenbuffet. Der Erlös der Einnahmen des Desserbuffets wird in neue Geräte des nebenan liegenden Spielplatzes fliessen.



Gottesdienste

Samstag, 29. August

22. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas Schweiz

Samstag, 5. September

23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Aufgaben des Bistums Chur

Magnus-Wallfahrt nach Sachseln

Herzliche Einladung zur diesjährigen Magnus-Wallfahrt mit Eucharistiefeier am **Freitag, 4. September um 19.00 Uhr** in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln.

Gemeinsam wollen wir um Schutz und Segen beten sowie Gott danken für die Gaben und Früchte der Erde.

Opfer Lungern

Flüchtlingshilfe der Caritas	258.00
Papstkollekte/Peterspfennig	159.30
Lungenliga Zentralschweiz	338.40
Kapelle Breitenfeld	486.55
Samariter	203.70
Ärzte ohne Grenzen	203.35
Krebsliga Zentralschweiz	91.50
Vergiss mein nicht	129.40

Allen Spendern ein Vergelt's Gott

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen
079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

58. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 16/26 (12. September bis 2. Oktober): Montag, 31. August.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

50 Jahre Kirchgemeindeverband Obwalden: Nach dem Open-Air-Kinoabend folgt der Jubiläumsgottesdienst in Sarnen

Der zweite Festanlass zum Jubiläum 50 Jahre Kirchgemeindeverband rückt näher: **Sonntag, 13. September.**

10 Uhr Jubiläumsgottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain in der Pfarrkirche Sarnen. Musikalische Mitwirkung: erweiterter Chor der Kantorei Sarnen und Orchester. Vaterunser-Messe von Lorenz Maierhofer. Anschliessend Apéro riche.

12.00/12.15/12.30/12.45 Uhr 4 x 15 Minuten Orgelfeuerwerk in der Kirche.



Das OK Jubiläum 50 Jahre Kirchgemeindeverband OW: (v. l.) André von Glutz, Esther Gasser, Alois Vogler, Donato Fisch, Gisela Strässle.

Magnus-Wallfahrt

Nach alter Tradition trifft sich das Obwaldnervolk Anfang September zur Magnus-Wallfahrt in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln: dieses Jahr am Freitag, 4. September um 19 Uhr. Neben der Bitte um Schutz und Segen

geht es bei dieser Wallfahrt auch um den Dank für den Sommer und die Früchte der Erde, die wir unserem Schöpfer verdanken. Die Predigt hält Diakon Joachim Lurk, Sachseln.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Glas Wein eingeladen.

Workshop «Erzählsteine gestalten»

Unter dem Titel «Erzählsteine gestalten» lädt die Fachstelle Religionspädagogik am 17. November von 8.30 bis 11 Uhr zu einem Kursmorgen mit Eileen Nowak in den Peterhof Sarnen ein. «Neben dem praktischen Gestalten erhältst du wertvolle Tipps und Tricks, wie du mit Erzählsteinen spannend und anschaulich erzählen kannst – sei es im Unterricht, in der Pfarreiarbeit oder zu Hause», ist es der Kursausschreibung zu entnehmen.

Die Einladung richtet sich an Religionslehrpersonen und insbesondere an Leute, die Kleinkinderfeiern oder Sonntagsfeiern gestalten.

Anmeldung bis 24. September unter www.frp-ow.ch/anmeldungen

Otto-Karrer-Vorlesung

Die Theologische Fakultät der Uni und das Ökumenische Institut Luzern laden am 23. September um 18.15 Uhr zur öffentlichen Otto-Karrer-Vorlesung in die Jesuitenkirche ein. Dr. Jan Löffel referiert zum Thema «Ökumene in neuen Koordinaten».

Eine Anmeldung bis 20. September ist notwendig.